

Ku(h)delwohl fühlen in Fischen im Allgäu

Das kleine Dorf im Voralpenland hat mehr zu bieten als Skifahren

CLAUDIA PITTELKOW, FISCHEN

Wenn der Hamburger von Fischen hört, denkt er zuerst - na klar - an Fische! Das mag auch daran liegen, dass das kleine Örtchen Fischen im Oberallgäu nicht so bekannt ist wie etwa das benachbarte Oberstdorf, wo einmal im Jahr die berühmte Vierschanzentournee ausgetragen wird. Allerdings: Skifahren kann man hier im Voralpenland überall, doch Fischen hat weitaus mehr zu bieten, und zwar nicht nur im Winter.

Da ist zunächst die atemberaubende Natur in Postkarten-Idylle: grüne Hügel und Berge, braunäugige Milchkühe mit Glocken um den Hals, Blumenwiesen, Zwiebeltürmchen, darüber der weiß-blaue bayerische Himmel. Also, Wanderschuhe an und los geht's auf einen der vielen Gipfel in verträglicher



Fischen lädt mit seinen vielen Gipfeln in verträglicher Höhe zum Wandern ein - und danach zu einer zünftigen Brotzeit. Fotos: pit/pr



Senner Mathias Martin gewann mit seinem unglaublich köstlichen Bergkäse bei der Käseolympiade 2007 die Goldmedaille!

(Wander-)Höhe. Wer lieber ab - statt aufsteigt, fährt mit der Hörnerbahn in Bostelang auf 1.540 Meter Höhe, genießt den Panoramablick vom Liegestuhl aus, schaut den Gleitschirmspringern zu (oder probiert es gleich selbst aus!) und erwandert sich eine zünftige Brotzeit in einer der vielen bewirtschafteten Hütten. Ein besonderer Tipp in luftiger Höhe ist die Sennalpe Ornach, wo Mathias Martin seinen unglaublich köstlichen Bergkäse herstellt - so lecker, dass

er damit bei der Käseolympiade 2007 die Goldmedaille gewann! Auf Nachfrage nimmt der freundliche Senner den Besucher mit in seinen Keller und erklärt ihm die Käseherstellung - inklusive Kostprobe. So viel Frischluft macht bekanntlich müde, deshalb ist der Allgäu-Urlauber gut beraten, wenn er eine schöne Unterkunft hat. Hier sei das AllgäuHotel Tanneck empfohlen, ein Viersterne-Haus in bester Panoramalage. Trotz seiner Größe bietet das familiengeführte Hotel echte Gastlichkeit, wozu Patricia und Thomas Fischer-Schwegler mit ih-



rer herzlichen Art maßgeblich beitragen. Das junge Hotelierspaar setzt dem Wellness-Trend seine ganz eigene Idee entgegen: die original Allgäuer Milchwell®, eine Rundum-Verwöhnkur, bei dem die Allgäuer Milch im Mittelpunkt steht. In der Sauna duftet es nach Milch und Honig, der Körper wird mit einer Joghurtpackung verwöhnt, am Pool mit Blick aufs Nebenhorn wird eine Erdbeerbuttermilch gereicht.

Völlig entspannt kann man sich danach vom fernen Kuhglockengeläut sanft in den Schlaf geleiten lassen. Muh!
www.fischen.de
www.hotel-tanneck.de
www.hoernerbahn.de



Im Hotel Tanneck lockt Wellness auf Allgäuer Art - die Milchwell® - und ein Hallenschwimmbad mit prächtigem Panoramablick.



Das charmante kleine Hotel „Beijing Courtel“ liegt am nördlichen Rand der Pekinger Altstadt. Foto: pr

Die besondere Adresse in Peking

Der Expertentipp von Meier's Weltreisen

BERNADETTE JAGER, HAMBURG

Die Auswahl an Hotels in Peking ist groß. Die Frage ist nur, für welches man sich entscheidet. Katrin Kranz, Asien-Expertin bei Meier's Weltreisen, hat einen heißen Tipp.

Wer eine Stadt wie Peking am liebsten zu Fuß entdeckt, das Leben der Einheimischen kennenlernen möchte und darüber hinaus das Außergewöhnliche sucht, kann sich über das „Beijing Courtel“ freuen. Das charmante kleine Hotel liegt am nördlichen Rand der Pekinger Altstadt und ist absolut einzigartig: Das Gebäude ist ein Zusammenschluss aus mehreren traditionellen eingeschossigen Wohnhöfen, die typisch für die Altstadt sind, und wurde vor kurzem behutsam und aufwendig restauriert. Das Ergebnis ist ein idyllisches, leicht verwinkeltes Haus mit viel Flair und traditioneller Architektur. Das Design der

Zimmer besticht durch eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne. Auch die Lage des Hotels ist einfach fabelhaft: Von hier kann man zu Fuß durch die Hutongs, die Altstadtbereiche von Peking, laufen und am Alltagsleben der Einheimischen teilnehmen. Die zahlreichen kleinen und verwinkelten Gassen laden zum Bummeln und Verweilen geradezu ein. Hier zeigt die Metro-pole Peking ihr ursprüngliches Gesicht, hier taucht der Besucher ein in die Geschichte der Stadt.

Viele Sehenswürdigkeiten in der Umgebung des Hotels sind ebenfalls zu Fuß erreichbar. So zum Beispiel der Trommel- und Glockenturm und der Houhai Lake, der südwestlich vom Hotel in rund 30 Minuten Fußweg entfernt liegt. Abends empfangen hier zahlreiche gemütliche Bars und Restaurants ihre Gäste. Und das Nordtor der Verbotenen Stadt ist nur sechs Kilometer entfernt.

www.meiers-weltreisen.de